

Antisemitism - Monitoring Bulletin

Januar 2009-01-05

Welle des Antisemitismus in Europa und den USA Friends of Israel

Die Entscheidung Israels, dem anhaltenden Terror durch die antisemitische Hamas ein Ende zu setzen, hat in Europa und den USA eine Welle antisemitischer Propaganda, Demonstrationen und auch Übergriffe ausgelöst. Die Ursache für diesen Ausbruch liegt freilich tiefer: Offensichtlich scheint die antisemitische Propaganda durch linke und islamische Gruppierungen in den letzten Jahren auf fruchtbaren Boden gefallen zu sein. Zehntausende Moslems im Westen haben sich in den letzten Tagen offen zum islamischen Terror und Antisemitismus bekannt.

Deutschland, Österreich, Schweiz

In Deutschland fanden und finden in allen größeren Städten antiisraelische Demonstrationen statt. In Saarbrücken skandierten die Menge, wie einem Video zu entnehmen ist, antiisraelische Parolen auf Arabisch. Eine antifaschistische Gruppe aus Saarbrücken:

„Im Video wird wiederholt die Parole »Khaybar, Khaybar, ya yahud, jaish Muhammad saya'ud« skandiert. Sie lässt sich mit »Erinnert euch an Khaybar, ihr Juden – Mohammeds Armee wird wieder kommen« übersetzen und bezieht sich auf die Vernichtung eines jüdischen Stammes durch die Armee des „Propheten“ Mohammed. Die Ereignisse in Khaybar sind in der islamischen Geschichtsschreibung überliefert.“¹

Auf einem Transparent hieß es: „Stop den US und Jüdischen [!] Terror“. In Frankfurt wurde auf Transparenten und Pappschildern die jüdische Weltverschwörung beschworen. Auf Pappschildern war u.a. zu lesen: „Nieder mit dem zionistischen Terrorstaat Israel“, „Vergaste [!] und zerbombte Frauen und Kinder in Gaza“. In einem Redebeitrag beschuldigte ein Pfarrer Israel, Menschen im Gaza-Streifen, wie „Tiere zu schächten und zu schlachten“². In München wurden israelsolidarische Aktivisten von „Friedensdemonstranten“ angegriffen.³ In Wien wurden bei einer Abschlusskundgebung auf einer Videoleinwand über eine Stunde lang Bilder von zerfetzten und verletzten Palästinensern und Leichen gezeigt.⁴

Die Parolen und Sprechchöre waren beinahe überall identisch: „Israel Terrorist“, „Kindermörder Israel“, „Allah Akbar“. „Tod, Tod Israel“ wurde u.a. in Dortmund und Berlin⁵ vernommen. „Zionisten raus aus Palästina“ in Frankfurt. Auf allen Demonstrationen und Kundgebungen wurden massenhaft und systematisch Bilder von blutig verletzten Männern, Frauen und Kindern zur Schau gestellt, um die Massen aufzupeitschen. Ebenso weit verbreitet waren antisemitische Transparente und Schautafeln, welche Israel mit den Nazis gleichsetzte.

¹ <http://saar.antifa.net/01news/01news.php>

² http://www.arendt-art.de/deutsch/palestina/Stimmen_deutsch/krieg_mord_in_gaza_demo_frankfurt_2008-12-30.htm

³ <http://www.ak-antisemitismus.de/postings/israel-hat-ein-recht-auf-selbstverteidigung>

⁴ <http://israelsolidarity.blogspot.com/2009/01/normal-0-21-normal-0-21-normal-0-21.html>

⁵ <http://www.youtube.com/watch?v=GnO4iULa0ns>

Antisemitism - Monitoring Bulletin

Januar 2009-01-05

Besonders groteske Blüten trieb der islamische Totenkult u.a. in Zürich und Berlin⁶. Hier wurden mit roter Farbe beschmierte Puppen durch die Straßen getragen. Die Demonstration in Zürich wurde auch von prominenten Funktionären der Schweizer Grünen⁷ mitgetragen. Zahlreiche Hizbullah- und Hamas-Fahnen und –Wimpel wurden u.a. in Saarbrücken, Dortmund, Frankfurt, München, Düsseldorf, Hamburg und Wien gesichtet.

Europa

Ungleich gewalttätiger verliefen die Demonstrationen im Rest Europas. In Paris eskalierte eine antiisraelische Demonstration, als Hunderte mit Palästinenser-Schal und –Fahne ausgestaffierte und zum Teil mit Eisenstangen bewaffnete Jugendliche im Zentrum von Paris randalierten. Zwei Geschäfte wurden geplündert und etliche Schaufenster zerschlagen. In dem Viertel in dem die Ausschreitungen stattfanden leben und arbeiten viele französische Juden. Eine Augenzeugin gegenüber der *Jewish Telegraph Agency*:

„Sie schrien »Nieder mit den Juden« und »Nieder mit Israel«, es war schrecklich. Das sind Antisemiten! [...] Wir mussten uns in unseren Wohnungen verstecken.“⁸

In Toulouse wurde eine Synagoge mit einem brennenden Auto gerammt. Die Polizei fand in der Nähe der Synagoge mehrere Molotov-Cocktails.⁹

In London versuchten 15 militante antiisraelische Demonstranten in einem jüdischen Viertel in London in koschere Restaurants einzudringen, ein Passant wurde angegriffen. Auf eine Synagoge und weitere Gebäude wurden Parolen wie „Dschihad für Israel“ geschmiert.¹⁰ Während der Demonstrationen wurden unzählige Israel-Fahnen verbrannt. Die israelische Botschaft in London befindet sich seit Tagen in einem Belagerungszustand und konnte nur mit massiver Polizeigewalt vor Angriffen der Demonstranten geschützt werden.¹¹ Ähnliche Szenen spielten sich auch in Athen¹² und Oslo ab. In Oslo wurde die israelische Botschaft mit Feuerwerkskörpern, Steinen und Eiern beschossen.¹³ Die israelische Botschaft in Stockholm wurde mit Parolen wie „Smash Israel“ und „Tod“ beschmiert.¹⁴

Die schwerwiegendsten Ausschreitungen fanden in Antwerpen statt. Hier versuchten gewalttätige antiisraelische Demonstranten unter „ Hamas, Dschihad, Hizbullah“-Rufen mehrmals ein jüdisches Viertel in Antwerpen anzugreifen. Auch hier konnten die Demonstranten nur durch massive Polizeigewalt an ihrem Vorhaben gehindert werden. Zu Ausschreitungen kam es auch im sog. „Diamantviertel“ in Antwerpen, wo

⁶ <http://jta.org/news/article/2009/01/04/1001973/berlin-protests-turn-anti-semitic>

⁷ <http://www.wadinet.de/blog/?p=1364>

⁸ <http://jta.org/news/article/2009/01/05/1001989/riotous-pro-palestinian-marches-spark-anxiety-among-french-jews>

⁹ <http://www.ihf.com/articles/ap/2009/01/06/europe/EU-France-Synagogue-Attack.php>

¹⁰ <http://jta.org/news/article/2009/01/06/1002023/attack-on-paris-synagogue-gaza-related>

¹¹ <http://www.theic.com/articles/gaza-gang-rampage-golders-green>

¹² http://news.bbc.co.uk/2/hi/uk_news/7809656.stm; <http://www.timesonline.co.uk/tol/news/uk/article5439500.ece>

¹³ <http://www.ihf.com/articles/ap/2009/01/03/europe/EU-Greece-Gaza-Protest.php>; <http://www.cnbc.com/id/28421149/for/cnbc/>

¹⁴ <http://www.presstv.ir/detail.aspx?id=80050§ionid=351020606>

¹⁵ <http://www.earthtimes.org/articles/show/248983.graffiti-sprayed-on-walls-of-israels-embassy.html>

Antisemitism - Monitoring Bulletin

Januar 2009-01-05

viele Juden leben und arbeiten. Zuletzt wurde auch eine Brandstiftung an einem jüdischen Wohnhaus in Antwerpen bekannt.¹⁵

USA, Kanada

Auch in den USA und Kanada marschierten die Sympathisanten von Hamas und Hizbullah auf die Straße. In Toronto mussten israelsolidarische Aktivisten die Straße verlassen, weil die Polizei angesichts Tausender antiisraelischer Demonstranten nicht mehr für ihre Sicherheit bürgen konnte. Juden wurden als Nachfahren von Affen und Schweinen bezeichnet.¹⁶ In San Francisco wurden von arabischsprachigen Demonstranten u.a. folgende Parolen geschrien:

„»Itbach al Yahud« (slaughter the Jews), »Falastin balad'na w'al Yahud qalab'na« (Palestine is our land and the Jews are our dogs), »ba ruh, ba dam, nafdeek ya Falastin« (with our soul, with our blood, we will cleanse you oh Palestine), »al mawt al Yahud« (death to the Jews), »Khaybar Khaybar ya Yahud, jaish-Muhammad saya'ud« (Khaybar Khaybar oh Jews, the army of Muhammad will return).“¹⁷

In Chicago wurde eine Synagoge mit einem Brandsatz angegriffen.¹⁸ Zu Angriffen auf israelsolidarischen Aktivisten kam es u.a. in San Francisco und Chicago¹⁹.

Stellvertretend für die Ereignisse in den USA dürfte ein You Tube-Video von Tom Trento aus Fort Lauderdale stehen, in dem die allgegenwärtige Hetze einer pro-Hamas-Demo und die Attacke auf israelsolidarische Aktivisten dokumentiert wird.²⁰

Schluss:

Die Bezeichnung dieser Versammlungen als *Friedensdemonstrationen* ist ein Etikettenschwindel. Tatsächlich wird auf diesen Demonstrationen als „Israelkritik“ getarnte antisemitische Aufhetzung betrieben und Partei für den islamischen Terrorismus ergriffen. „Intifada“ und „Allah Akbar“ Sprechchöre, ganz zu schweigen von Hamas- und Hizbullah Fahnen sprechen eine deutliche Sprache. Die dargebotenen Bilder von verletzten Kindern dienen allein einer instrumentalisierten Empörung, die aufgrund der allgegenwärtigen Verhetzung früher oder später in Gewalt umschlagen muss. Offensichtlich soll auf diese Weise auch der internationale

¹⁵ Antwerpen: <http://islamineurope.blogspot.com/2008/12/antwerp-arab-riots-jewish-neighborhood.html>; You Tube: <http://www.youtube.com/watch?v=Q990Dn61o-I>, <http://www.youtube.com/watch?v=S8OyGAMyH2A&feature=related>; Brandstiftungen: <http://gatesofvienna.blogspot.com/2009/01/jewish-home-fire-bombed-in-antwerp.html>; Sowohl *Islam in Europe* als auch *Gates of Vienna* sind antiislamische Blogs mit Sympathien für die Rechte. Eine Recherche ergab jedoch, dass ihre Berichte im Wesentlichen zutreffen. Außerhalb Belgiens gab es bis dato kaum eine Berichterstattung zu diesen Vorfällen.

¹⁶ <http://www.jihadwatch.org/archives/024225.php>, Video: http://www.liveleak.com/view?i=46e_1231230093, You Tube: <http://www.youtube.com/watch?v=s4li4sUdiP4&eurl=http://www.jihadwatch.org/>

¹⁷ <http://atthebackofthehill.blogspot.com/2008/12/jew-hate-in-sf-demonstration-in-front.html>, You Tube:

<http://www.youtube.com/watch?v=w9XY2xJ71bQ>, <http://www.youtube.com/watch?v=ITgLCMsucUk>,

¹⁸ <http://www.haaretz.com/hasen/spages/1051231.html>

¹⁹ <http://freedomfolks.com/?p=5356>, You Tube:

<http://www.youtube.com/watch?v=KSWaVgB579U&eurl=http://freedomfolks.com/?p=5356>

²⁰ You Tube: <http://www.youtube.com/watch?v=j3Xl68kP4wo>

Antisemitism - Monitoring Bulletin

Januar 2009-01-05

Druck auf Israel verstärkt werden. Die westliche Öffentlichkeit und die Medien unterstützten dies, indem die Ausschreitungen und die antisemitische Hetze verschwiegen werden und die falschen Friedensbekundungen unkritisch reproduziert werden.

Friends of Israel

www.israelsolidarity.blogspot.com

Kontakt: friendsofisrael.mail@gmail.com

Anhang:



Berlin

Antisemitism - Monitoring Bulletin

Januar 2009-01-05



Düsseldorf



Hamas-Fahnen in Düsseldorf



Bern

Antisemitism - Monitoring Bulletin
Januar 2009-01-05



London



London

Antisemitism - Monitoring Bulletin

Januar 2009-01-05



Israelische Botschaft in London



Gelbe Hizbullah-Fahnen vor der Israelischen Botschaft in London

Antisemitism - Monitoring Bulletin

Januar 2009-01-05



London



Deutsche Geschichtsaufarbeitung

Antisemitism - Monitoring Bulletin

Januar 2009-01-05



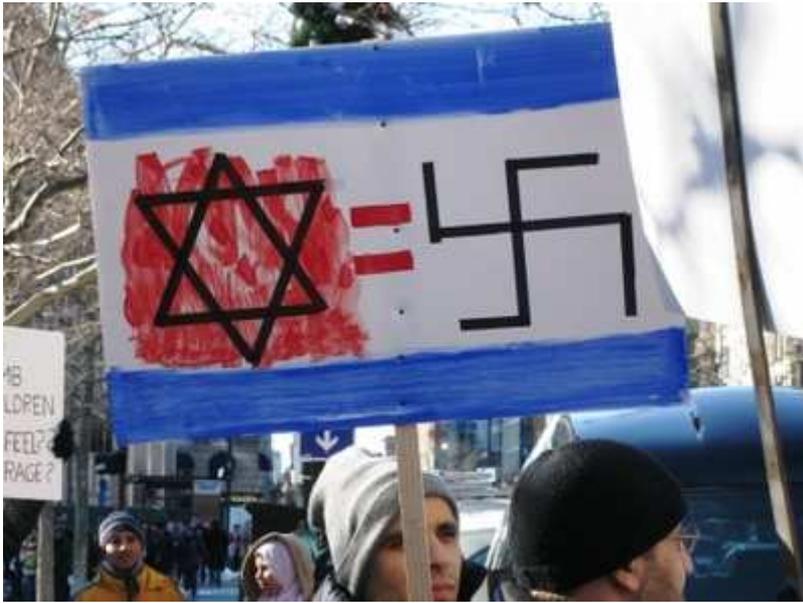
Frankfurt, jüdische Verschwörung



Grüner Mandatar in Zürich

Antisemitism - Monitoring Bulletin

Januar 2009-01-05



Chicago



Ireland